

# **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25.01.2022**

## **Anfragen aus der Einwohnerschaft**

Zu Beginn folgte eine Anfrage aus der Einwohnerschaft, in welcher die Sorge über den beantragten Funkmasten kundegetan wurde. Des Weiteren wurde angefragt, ob es diesbezüglich möglich wäre einen anderen Standort zu finden und ob eine Einwohnerversammlung geplant sei.

Bürgermeister Mauch informierte, dass hierüber im Rat noch diskutiert werde und somit im Laufe des Abends genaueres besprochen werde.

Darüber hinaus wurde die Frage gestellt, wieso trotz des Glasfaserausbau ein solch hoher Funkmasten benötigt werde.

Bürgermeister Mauch gab dazu an, dass es sich bei Breitbandausbau und Mobilfunk um zwei verschiedene Infrastruktur-Themen handle.

## **Haushaltsplan 2022 einstimmig verabschiedet**

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2022. Ebenso wurde dem Stellenplan 2022 und dem Finanzplan für den Planungszeitraum 2021 bis 2025 zugestimmt. Die Verwaltung wurde ermächtigt, das weitere Verfahren zur Rechtswirksamkeit des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2022 in die Wege zu leiten.

Unter Hinweis auf das 445 Seiten starke Zahlenwerk, welches dem Gemeinderat als Beratungsvorlage zugegangen war, erläuterte Bürgermeister Mauch ausführlich die Eckdaten in Form der Rechtsgrundlagen, des Haushaltserlasses des Landratsamtes Schwäbisch Hall, der Finanz- und Kassenlage, das Haushaltsvolumen, die Einwohnerzahlentwicklung, die Steuerkraftsumme mit Finanzaufweisungen und -umlagen, die Steuern, Gebühren und Abgaben, die Verschuldung, die kalkulatorischen Kosten und die Personalkosten. Zum ersten Mal lagen der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2022 in digitaler Form vor.

Hinsichtlich des Jahres 2021 berichtete der Vorsitzende von einer ausgewogenen

Finanz- und Kassenlage. Durch erhebliche Mehreinnahmen aus Bauplatzverkäufe sei der Stand der liquiden Mittel relativ hoch.

Daraufhin sprach der Vorsitzende die erneut negativen Ergebnisse im Ergebnishaushalt, wie auch Finanzhaushalt an. Die veranschlagten Abschreibungen, die zwar zu keiner finanziellen Ausgabe führen, bewirken, dass der Ergebnishaushalt negativ ist. Die Darstellung des Haushalts- und Finanzplans im neuen kommunalen Kassen- und Haushaltsrechts zeige somit deutlich auf, dass Gerabronn in den kommenden Jahren erhebliche Anstrengungen bzgl. der Erwirtschaftung der Abschreibungen/Auflösungen unternehmen muss, damit ein Haushaltsausgleich möglich wird. Daher gelte es im Kassen- und Haushaltsrecht weiterhin strikte Haushaltsdisziplin zu wahren. Es sei sehr genau auszuwählen, welche Vorhaben realisiert werden sollen. Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, sei nicht jeder Wunsch erfüllbar. Vor allem, da mit dem Breitbandausbau und den zu erwartenden Investitionen im Bereich Abwasser/Kläranlage der finanzielle Handlungsspielraum zusätzlich enorm eingeschränkt werde.

Des Weiteren berichtete der Vorsitzende erfreulicherweise von einer weiteren Steigerung der Einwohnerzahl auf 4321. Diese Zahl wurde auch der Berechnung der Umlagen und Zuweisungen nach dem kommunalen Finanzausgleich zugrunde gelegt. Unter Berücksichtigung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen, welche einen großen Teil der städtischen Einnahmen ausmachen, ergebe sich eine Mehreinnahme von insgesamt 2 Mio. Euro so der Vorsitzende.

Die Realsteuerhebesätze (Grund- und Gewerbesteuer) seien gegenüber dem Vorjahr identisch.

Zur Verschuldung führte Bürgermeister Mauch aus, dass der Schuldenstand zum 01.01.2022 3.568.750 € beträgt. Im Haushaltsjahr 2022 sei eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2.000.000€ erforderlich. An Kredittilgungen seien 308.300€ veranschlagt. Die voraussichtlich geplante Gesamtverschuldung betrage zum Jahresende 2022 demnach rd. 5,26 Mio. €. Hierbei verwies der Vorsitzende nochmals ausdrücklich darauf, dass Kredite nur im Bedarfsfall aufgenommen werden und bei Mehreinnahmen entsprechend keine Berücksichtigung finden. Dies entspreche bei 4.321 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 1.217€. Rund 2,2 Mio. Euro

Kreditermächtigungen konnte die Stadt Gerabronn in den vergangenen 3 Haushaltsjahren verfallen lassen, so dass der geplante Schuldenstand abgebaut werden konnte.

Zu den Personalkosten informierte Bürgermeister Mauch, dass diese mit 3.530.010 € veranschlagt seien (Vorjahr 3.274.124 €), somit rd. 255.900€ mehr, bzw. um ca. 7 % gestiegen seien. Die Mehrausgaben resultieren aus einer durchschn. linearen Lohnerhöhung (3%) nach TVöD, der dazugehörenden Erhöhung der Sozialleistungen und Personalerhöhungen in den Kindertageseinrichtungen.

Zum Finanzhaushalt führte Bürgermeister Mauch aus, dass die in den Vorjahren geplanten und begonnenen Maßnahmen nicht neu veranschlagt wurden, da sie Kraft Gesetz (§21 GemHVO) übertragbar seien. Im Detail verwies er auf die Aufstellung im Haushaltsplan.

Für das **Jahr 2022** sind folgende große Investitionen geplant:

Maßnahme	Planansatz 2022	Planansatz 2022
	Ausgaben	Einnahmen
	€	€
Umbau Ärztehaus	550.000	0
Erwerb/Verkauf Grundstücke und Gebäude	500.000	1.350.000
Digitalfunk Feuerwehr	70.000	9.600
Grundschule: Sanierung Anteil 2022	447.000	380.000
Grundschule: Errichtung PV- Anlage	40.000	0
Investitionen für weitere Kindergartengruppe	110.000	0
Breitbandausbau	1.200.000	1.080.000
Sanierung ehem. Schulgebäude Miba	950.000	0
Neuausrichtung Bauhofe	250.000	

Lindenbr. Weg 6.BA + Endbeläge 3. – 6. BA	767.000	0
--	---------	---

Bürgermeister Mauch endete mit seinem Resümee, dass Aufgrund einiger großer Investitionen in 2022 und wegen der Weiterführung bereits begonnener Maßnahmen mit erheblichem finanziellen Aufwand auch der Finanzhaushalt mit einem negativen Ergebnis schließe. Dieses könne aber mit Mehreinnahme der vergangenen Jahre ausgeglichen werden. Die Verringerung des geplanten Schuldenstandes aufgrund dem Verfall von Kreditermächtigungen in den Vorjahren führe zu einer spürbaren Senkung der geplanten pro-Kopf-Verschuldung, die für Investitionen und notwendige Kreditaufnahmen in den Folgejahren etwas Luft verschaffe. Dies sei dringend notwendig, denn die mittelfristige Finanzplanung zeige, dass keine Entspannung des Haushaltes zu erwarten ist und die Gemeinde mit der Bewältigung der Investitionen in der Mittelfristigen Finanzplanung bereits jetzt schon mehr als ausgelastet sei.

Im Anschluss an den Sachvortrag gaben die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, mit der größten Fraktion beginnend, ihre Stellungnahmen zum vorliegenden Haushaltsplan ab.

Stadtrat Autenrieth gab die Stellungnahme der **Freien Wählervereinigung** ab.

Einführend erläuterte er, dass die wirtschaftliche Lage weiterhin angespannt sei. Neben der Pandemie beschäftige die Unternehmen mittlerweile die mangelnde Rohstoffversorgung, die dafür sorgt, dass Produktionen teilweise mehrere Tage und Wochen ganz stillgelegt werden müssen.

Gleichzeitig müssten Deutschlands Verbraucher einen erneuten Preisanstieg verkraften. Diese stiegen im Moment so stark wie seit 28 Jahren nicht mehr. Grund für den erhöhten Inflationsdruck seien vor allem die steigenden Energiepreise. Dieser Preisanstieg würde sich natürlich auch auf die Kommunen als Endverbraucher spürbar auswirken, was anhand der gestiegenen Kosten für den Unterhalt der baulichen Anlagen im Haushaltsplan 2022 gut ersichtlich ist.

Die Stadt Gerabronn versuche trotz aller Widrigkeiten alle gewohnten kommunalen

Leistungen auf einem in viele Jahren aufgebauten sehr hohen Standard anbieten zu können. Dies reiche von der Betreuung der Kinder und Jugendlichen sowie Angeboten für Familien und ältere Menschen bis hin zu einem vielfältigen Sport- und Kulturangebot.

Der amerikanische Politiker Maurice Stans habe einst gesagt: „Die Aufstellung eines Budgets ist die Kunst, die Enttäuschungen gleichmäßig zu verteilen.“ So könne leider auch die Stadt Gerabronn nicht alle Wünsche und als notwendig erachtete Projekte berücksichtigen.

Bezüglich der im Jahr 2022 anstehenden Projekte wurde zuerst Bezug auf den Umbau des Ärztehauses genommen. Es bestehe die Hoffnung zusätzlich zur hausärztlichen Versorgung auch die fachärztliche Betreuung mit dazu zu bekommen.

Der geplante Umbau des ehemaligen Schulgebäudes in Michelbach stelle für die Gemeinde einen hohen Finanzierungsbedarf dar. Mit annähernd einer Million Euro handle es sich hierbei um ein teures Unterfangen. Mit der Sanierung in Michelbach und der Renovierung in Amlishagen sei man hier auf einem guten Weg. Auch das ehemalige Schulgebäude in Dünsbach werde eine wichtige Maßnahme in den nächsten Jahren sein.

Die Gerabronner Schulen seien sehr gut aufgestellt. Die Sanierung der Grundschule sei hierbei dringend notwendig gewesen. Auch im Bereich der Digitalisierung werde man durch den Digitalpakt des Bundes sehr gut unterstützt.

Auch im Bereich der Kinder und Jugendlichen sei Gerabronn auf einem guten Weg. Die Unterstützung aller Vereine sei in Gerabronn pragmatisch und sinnvoll organisiert. Durch die Pandemie werde deutlich wie wichtig ein funktionierendes Sozialleben für die Gemeinde ist. Hierzu leiste die Schulsozialarbeit einen enorm wichtigen Beitrag.

Im Bereich der Kindergärten müsse man weiter in die Zukunft investieren, ebenso auch für die Erschließung neuer Baugebiete. Die FWV blicke jedoch mit Sorge auf die bevorstehenden Sanierungen unserer Kläranlagen. Ein Bereich in dem eine interkommunale Zusammenarbeit sinnvoll sein könne.

In den nächsten Jahren stehen Projekte, wie die Schüle mit angrenzendem Areal, der Ausbau der Blaufeldener Straße, die Seestraße, Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz an, welche ohne eine erneute Darlehensaufnahme nicht zu bewältigen seien.

Die FWV bedankte sich bei Frau Feuchter und Ihrem Team für die herausragende Arbeit. Des Weiteren bedankte sich Stadtrat Autenrieth bei Herrn Bürgermeister Mauch, Herrn Kneucker, Herrn Sautter, Frau Dollmann und allen Verwaltungsangestellten für die effektive und zielführende Arbeit, die Sie alle leisten.

Die Stellungnahme der **CDU-Fraktion** wurde daraufhin von Stadtrat Frey in Vertretung der Fraktionsvorsitzenden Stadträtin Rath vorgetragen.

Zu Beginn seiner Rede betonte Stadtrat Frey, den neugestalteten Kirchplatz, auf dessen baldige Einweihung man sich freue. Ebenso wurden Projekte, wie beispielhaft die Sanierung der Grundschule, die Digitalisierung der Schulgebäude, die Erweiterung der Baugebiete und der Umbau des neuen Ärztehauses angesprochen.

Für das Jahr 2022 sehe die CDU-Fraktion besonders die Erweiterung des Baugebietes Hopfenäcker oder die notwendige räumliche und persönliche Erweiterung des Kindergartenangebotes. Ebenso erfreue sich der neue Waldkindergarten großer Beliebtheit, was durch die Anmeldungen belegt wird und die Aussage der CDU-Fraktion aus dem letzten Jahr „Gerabronn und die Teilorte sind einfach attraktiv – insbesondere für Familien“ unterstützt.

Anschließend wurde erwähnt, dass die Grenzen bezüglich des finanziellen Handlungsspielraumes der Stadt Gerabronn leider auch in diesem Jahr erreicht seien. Dies erkenne man deutlich an der im Haushaltsplan aufgeführten Ermächtigung zur Kreditaufnahme.

Auch in diesem Haushaltsplan lege man wieder Grundsteine für notwendige zukünftige Projekte und Vorhaben, um die Zukunft der Gemeinde Gerabronn sicherzustellen. Beispielhaft hierfür seien die Modernisierung des Fuhrparks der Feuerwehr und des Bauhofes.

Langfristig stehe die Umsetzung der Abwasserkonzeption bevor, eine große finanzielle Belastung, welche die Stadt Gerabronn über viele Haushalte beschäftigen werde. Zusätzlich werde die derzeit in Erarbeitung befindliche Starkregen-/Hochwasserstudie weiteren Investitionsbedarf aufzeigen.

Darüber hinaus sehe die CDU-Fraktion weitere erwähnenswerte Bereiche, die in diesem Jahr noch nicht angesprochen worden seien. Zum einen die Beseitigung der „Stoßdämpferstrecke Blaufeldener Straße, zum anderen die Gestaltung des Schwanensees und der Seestraße, wie auch die Entwicklung des Schüle-Areals.

Die CDU Fraktion bedankte sich abschließend bei allen die an der Aufstellung des Haushaltplanes mitgewirkt hatten, besonders bei Frau Feuchter und Ihrem Team. Weiter galt der Dank allen Mitarbeitenden der Stadt Gerabronn für deren unermüdlichen Einsatz.

Die Stellungnahme der **SPD-Fraktion**, wurde daraufhin von Stadtrat Mäschtig vorgetragen.

Einführend erläuterte der Fraktionsvorsitzende, dass aufgrund der Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 stets Einschränkungen, wie in der Gastronomie, im Veranstaltungsbereich oder im Indoor-Sportbereich bestehen.

Das Stadtbild in Gerabronn habe mit der Neugestaltung des Marktplatzes ein neues Highlight bekommen. Hierbei sei bei der Umsetzung tolle Arbeit geleistet worden.

Als wichtige Projekte zur Umsetzung des Jahres 2022 nannte Stadtrat Mäschtig folgende Punkte:

- Inbetriebnahme des Ärztehauses: Damit ist die gesundheitliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Gerabronn zukünftig gesichert.
- Die Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes in Michelbach: Das Gebäude wird wieder in einen modernen Zustand gebracht, somit kann es auch zukünftig als Verwaltungsstätte dienen.

- Ein ganz wichtiger Punkt ist die Sanierung des Grundschulgebäudes. Mit der Modernisierung der Grundschule wird der Schulstandort in Gerabronn auch weiterhin gesichert.

Mittelfristig stünden unter anderem folgende Projekte an:

- Die Zentralisierung der Kläranlage
- Die Umgestaltung des Schüle-Areals. Hier dürfen wir alle gespannt sein wie die Gestaltungsentwürfe bei den Bürgerinnen und Bürgern von Gerabronn ankommen.

Weiter sprach sich Stadtrat Mäschi für eine weiterhin strikte Haushaltsdisziplin aus und die Investitionen und Vorhaben in den nächsten Jahren sehr genau abzuwägen. An den positiven Trend der vergangenen Jahre könne man hoffentlich zukünftig auch wieder anknüpfen. Bürgermeister Mauch habe mit seinem Team gute Arbeit geleistet und die Zusammenarbeit mit dem Gemeindegremium sei im vergangenen Jahr sehr positiv ausgefallen. Die personelle Entwicklung in der Kämmerei habe sich unter anderem auch auf die frühe Erstellung des Haushaltsplanes ausgewirkt.

Abschließend bedankte sich die SPD-Fraktion bei allen, die aktiv an dem Haushaltsplan und an der nicht einfachen Aufstellung des Haushaltes 2021 beteiligt waren. Anschließend wurde die Arbeit von Herr Bernd Kneucker und Herr Kay Sautter hervorgehoben, die mit ihrem Sachverstand in Gerabronn nicht mehr wegzudenken seien.

Bürgermeister Mauch bedankte sich abschließend bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit und die einstimmige Abwicklung des Haushaltsplanes 2021 zum Wohle der Stadt Gerabronn.

### **Annahme von Geld- und Sachspenden sowie Vermächtniserfüllungen**

- a) Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Annahme der im Jahr 2021 eingegangenen Geldspenden.
- b) Der Gemeinderat nahm die Pachteinnahmen aus dem Vermächtnis Linda Kellermann

zur Kenntnis.

Zu a) Erfreulicherweise erhielt die Stadt Gerabronn auch im zurückliegenden Jahr wieder zahlreiche Geldspenden. Aufgrund der einschlägigen Rechtslage wurden sämtliche Spenden bisher unter dem Vorbehalt der Annahme durch den Gemeinderat entgegengenommen. Der größte Anteil der Spenden ging für den Waldkindergarten ein und belaufe sich auf 10.690€.

Zu b) Frau Lina Kellermann habe der Stadt Gerabronn diverse Flurstücke vermacht. Das Vermächtnis sei laut Vermächtniserfüllung vom 09.04.2020 verbunden mit der Auflage, die Pachteinnahmen bzw. den Verkaufserlös für die zugewandten Flurstücke für Pflanzungen und Blumenschmuck in der Stadt zu verwenden. Die Pachteinnahmen für das Jahr 2021 betragen 549,85€ und sollen für den Blumenschmuck am Kreisel verwendet werden.

### **Jahresabschlüsse der Wasserversorgung und der Photovoltaikanlage FW-Gerätehaus der Stadt Gerabronn zum 31.12.2019**

Einstimmig nahm der Gemeinderat die Jahresabschlüsse der Wasserversorgung und der Photovoltaikanlage FW-Gerätehaus der Stadt Gerabronn zum 31.12.2019 zur Kenntnis.

Die entsprechenden Steuererklärungen wurden mit dem Steuerberater gefertigt.

#### **1. Jahresabschluss der Wasserversorgung Gerabronn zum 31.12.2019**

Folgende Kennzahlen konnten festgehalten werden:

	2019	2018	nachrichtlich 2017
Bilanzsumme	1.070.923,02€	904.503,00€	881.706,66€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresgewinn	-18.934,17€	3.301,81€	14.537,92€
Eigenkapital	155.669,15€	174.603,32€	174.603,32€
Steuerlicher Verlustvortrag			

-Körperschaftsteuer-	173.680,00€	154.746,00€	158.047,00€
----------------------	-------------	-------------	-------------

## 2. Jahresabschluss der Photovoltaikanlage Feuerwehrgerätehaus zum 31.12.2019

Die Photovoltaikanlage wurde Ende 2010 auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses installiert. Bei der Photovoltaikanlage handle es sich ebenfalls um einen Betrieb gewerblicher Art (BGA). Es sei keine Bilanzierung vorzunehmen. Es reiche eine Einnahme-Überschussrechnung.

Das Ergebnis der Überschussrechnung betrug:

- 2015: +4.100,70€
- 2016: +4.145,00€
- 2017: +3.943,53€
- 2018: +3.437,26€
- 2019: +3.614,54€

Die Einspeisevergütung werde immer im Nachhinein abgerechnet. Aus diesem Grund gehen die Einnahmen durch die Stromgewinnung immer erst im darauffolgenden Jahr ein.

Folgende Vergütung konnte erwirtschaftet werden:

- 2015: 8.557,07€
- 2016: 8.312,97€
- 2017: 8.312,97€
- 2018: 8.744,76€
- 2019: 9.062,97€

### **Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreterin der Feuerwehrabteilung Michelbach/Heide**

Der Gemeinderat stimmte der Wahl in der Feuerwehrabteilung Michelbach/Heide einstimmig zu.

Nachdem die Amtszeit aller Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter 2021 ausgelaufen ist, hätten bei der Feuerwehrabteilung Gerabronn während der zurückliegenden Wochen in den aktiven Abteilungen eigentlich Versammlungen zur Wahl der Nachfolger stattfinden sollen. Aufgrund der aktuellen Lage im Rahmen der Corona-Pandemie war und sei dies nach wie vor leider nicht zu verantworten. Aufgrund aktueller Lage wurde auch der Termin für die Hauptversammlung aber auf den 07.05.2022 verlegt. Die derzeitigen Kommandanten und ihre Stellvertreter führen ihr Amt im Grunde kommissarisch weiter aus.

In der Abteilung Michelbach/Heide habe der Wunsch bestanden die Neuwahl nicht aufzuschieben, so der Vorsitzende. In einer „Open-Air-Abteilungsversammlung“ am 03.12.2021 habe somit die Feuerwehrabteilung Michelbach/Heide mit großer Mehrheit Alexander Düring zum Abteilungskommandanten und Margit Kist zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Bürgermeister Mauch wies hierbei nochmals ausdrücklich darauf hin, dass das Übernehmen einer solchen ehrenvollen Aufgabe nicht selbstverständlich ist und sprach in diesem Zuge allen Abteilungskommandanten und Ehrenamtlichen, die in der Feuerwehr Verantwortung übernehmen seinen Dank aus.

## **Bausachen**

### **Erweiterung des bestehenden Wohnhauses auf Flst. Nr. 598/5 in der Goethestraße in Gerabronn**

Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem Bauvorhaben in der Goethestraße, mit Abweichungen in drei Punkten von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, zu.

Auf dem Flst. Nr. 598/5 in der Goethestraße 74 solle das bestehende Wohnhaus mit einem Anbau erweitert werden. Für die Änderung des bestehenden Speichers zu Wohnraum wurde eine Nutzungsänderung beantragt, außerdem solle auf der westlichen Dachseite noch eine Gaube eingebaut werden. Der Wohnhausbau wurde bereits in der Gemeinderatssitzung am 22.September 2020 beraten und abgelehnt. Es liegen Einwendungen eines Angrenzers vor, die im Rahmen des Bauantrages konkretisiert wurden.

Die ehemalige Bauvoranfrage wurde nun von einer Architektin architektonisch bearbeitet und aufgewertet. Das Bauvorhaben beziehe sich auf den Bebauungsplan Trüglesfeld III aus dem Jahre 1961 und weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes in drei Punkten ab. Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Bauvorhabens trifft das Landratsamt Schwäbisch Hall als Baurechtsbehörde.

### **Errichtung eines Funkmastes auf Gemarkung Amlishagen**

Einstimmig entschied sich der Gemeinderat für das Abhalten einer weiteren Sitzung, gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Amlishagen, in welcher nochmals separat über dieses Thema diskutiert werden soll. Man entschied sich dafür, den Antragsteller zu dieser Sitzung einzuladen, um weitere Informationen bezüglich des Funkmastes einholen zu können, wie auch um Fragen zu klären.

Des Weiteren wolle man sich darum bemühen, so schnell wie möglich weiteres Infomaterial einzufordern, welches über die Notwendige Unterlagen des Bauantrages hinausgeht und dieses im Mitteilungsblatt für interessierte Bürger zu veröffentlichen.

Der Vorsitzende berichtete, dass auf dem Flst.246 auf Gemarkung Amlishagen ein Stahlgittermast mit Outdoortechnik errichtet werden soll. Hierfür hat die Gemeinde im Rahmen des Bauantrages eine Stellungnahme abzugeben. Der Mast ist mit 40,35 m angegeben. Bei dem Bauort handle es sich um einen privaten Grundstückseigentümer. Als Bauherr tritt die Deutsche Funkturm GmbH als Tochterunternehmen der Telekom auf. Der Funkmast soll östlich von Amlishagen mit einem Abstand von rd. 500m zur Wohnbebauung errichtet werden. Geplant ist hier zunächst für die Telekom Antennen zu errichten. Da es sich aber um einen sogenannten WhiteSpot handelt, werden voraussichtlich auch die beiden anderen Netzanbieter Interesse haben hier eine Antenne zu errichten. WhiteSpot heißt, dass dieses Gebiet vom Bund als weißer Fleck eingestuft und damit im Besonderen ausbauförderwürdig ist. Bürgermeister Mauch berichtete hierzu noch von weiteren Funkmästen in der Umgebung, wie beispielsweise in Beimbach oder Wallhausen. Solche Funkmasten sind im Außenbereich Privilegierte Bauvorhaben. Ansonsten werden solche Antennen häufig auf Wassertürmen oder großen Gebäude wie Gewerbebetriebe, Büros und Mehrfamilienhäuser installiert.

Zum weiteren gab es im Gemeinderat umfangreichen Aussprachebedarf. Zudem berichtete Ortsvorsteher Hacker von der Beratung des Ortschaftsrates Amlishagen.

## **Kurz berichtet**

Ab sofort gebe es ein sogenanntes digitales Mitteilungsblatt-Archiv, berichtete der Vorsitzende. Somit bestehe nun die Möglichkeit die Mitteilungsblätter, eine Woche nach regulärem Erscheinen, digital auf der Homepage der Stadt Gerabronn einzusehen.

Des Weiteren werde die Drive-In Teststation des DLRG am ZOB ab dem 05.02.2022 wieder in Betrieb genommen. Testungen sollen künftig jeden Samstag von 13.00-16.00Uhr möglich sein. Nähere Infos dazu folgen auf der Homepage der Stadt Gerabronn und DLRG Gerabronn.

Im Zuge dessen erwähnte Bürgermeister Mauch nochmals die tolle Arbeit, die seitens des DLRG seit Beginn der Pandemie, wie auch seitens der privaten Teststationen über die vergangenen Monate geleistet wurde.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 22.02.2022 um 19 Uhr in der Stadthalle Gerabronn statt.

Es folgte die Information einer Stadträtin, dass des Öfteren der Zebrastrifen in Höhe des Spielplatzes Gerabronn nicht beachtet werde, mit der Bitte eine Geschwindigkeitsmesstafel an dieser Stelle anzubringen.

Bürgermeister antwortete, dass dies möglich sei und man dieses Problem auch im Zuge der jährlichen Verkehrsschau ansprechen werde.

Des Weiteren informierte eine Stadträtin darüber, dass die neu aufgestellten Bänke am Marktplatz für wendende Fahrzeuge nicht sichtbar seien und somit weiter die Gefahr bestehe, dass die ein oder andere Bank angefahren wird.

Bürgermeister Mauch gab an hierfür etwas aufzustellen, um in der Zeit bis der große Sitzstein von Herrn Raßl aufgestellt wird, ein weiteres Anfahren der Bänke zu vermeiden.

Anschließend folgte die Anfrage, zu welchem Zeitpunkt die Einführung der neuen Kindergartengruppe geplant sei.

Bürgermeister Mauch nannte hierzu den Beginn des neuen Kindergartenjahres, sofern

man die Handwerksarbeiten, wie auch die Betriebserlaubnis des KVJS bis dahin geregelt bekomme. Ebenso müsse ausreichend Personal gefunden werden.

Des Weiteren solle das Online-Portal für die Kindergartenanmeldung ab dem 01.03.2022 starten.

Auf eine Anfrage bezüglich Tagesmüttern für die Gemeinde, antwortete der Vorsitzende, dass derzeit zu wenige im Landkreis vorhanden seien, da immer häufiger auf eine Erzieherausbildung umgestiegen wird. Aktuell absolviere eine junge Frau aus Gerabronn die Ausbildung zur Tagesmutter.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch Grundstücksangelegenheiten, Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte besprochen.